bezogen sein, da dieser vor der Drucklegung, also etwa 1623 abgeschlossen gewesen sein mußte. Vielleicht zielt Hübner aber auch auf eine frühere Äußerung von Opitz, welche er dem der Ausgabe Zincgrefs (a. a. O., S. 112) einverleibten *Aristarchus* entnehmen konnte: „Juvit diligentiam natura, & facilitas provocavit audaciam. Primum itaque illud versuum genus tentavi, quod Alexandrinum (ab autore Italo, ut ferunt, ejus nominis) Gallis dicitur, & loco Hexametrorum Latinorum ab ijs habetur." Dann hätte Hübner allerdings Opitz mißverstanden und *Primum* mit *Primus* verwechselt, wie dies *Witkowski*, 8 Anm. 1 und andere annahmen. Leider kennen wir nicht den Brief Buchners an Kitsch, der Hübners Schreiben 250110 auslöste, jedoch könnte auch er – oder andere Mitteilungen – die für Hübner anstößige Äußerung enthalten haben. Vgl. unten „â dicto mihi". Vgl. auch die Formulierung Hübners: „[...] primum, uti præ se ferre videtur, inventorem esse, vix est, ut mihi persvaderi patiar." 250218A. – **11** Diederich v. dem Werder (FG 31) ahmte in seiner 1626 erschienenen Übertragung von Torquato Tassos *La Gerusalemme liberata* Ottaverime im Deutschen nach. Vgl. 230819 K 7. – **12** Die Handschrift dieser sechs Sonette ist m. W. nicht erhalten. – **13** Pz. Moritz (17. 11.–30. 12. 1624), Sohn F. Johann Casimirs v. Anhalt-Dessau (FG 10) und seiner Gattin Agnesa (TG 25), einer Tochter Lgf. Moritz' v. Hessen-Kassel (FG 80). Vgl. *Beckmann* V, 238f. Die „Clag und Trostworte" zitiere ich in der Beilage II mangels der Handschrift nach dem Druck. Vgl. 250218 u. 250218A. – **14** Es sind die in 250218A I zit. Epigramme, die auch auf dem Sarkophag des Prinzen eingegraben sind. Vgl. *Hönicke*, 80–83.

K I 1 SBPK: Ss 8598 R (1–3) 4°: Titelbl., Rücks. vacat. 1. Bl. [A ij]r Zwischentitel: Oster- Predigt/ | Von der Aufferstehung und herrlichen verklä- | rung unserer Leiber/ | Nach geschehener abkündigung der öffentlichen | Landestrawer über den tödlichen und seli- | gen Abgang/ weiland | Des | Durchleuchtigen Hochgebornen Fürstens | und Herrn/ | Herrn Ludwigen | des Jüngern/ Fürsten zu Anhalt/ Graffen | zu Ascanien/ Herrn zu Zerbst und | Berenburg/ &c. | Aus dem gewöhnlichen Evangelio | am Osterdienstage der Gemeine | Gottes zu Cöthen vor- | gehalten. | Durch | ADAMUM STRESONEM, Superintendenten und Pfarrherrn | daselbsten. Bl. [A ij]v – D 3v Predigt. – 2. Bl. [D 4]r Zwischentitel: Klag/ und Betpredigt | Aus den Klag- und Gebet-Sprüchen desz Manns | Gottes Moysis im 90. Psalm. | Bey der Trawerversamlung den Sontag Quasi- | modogeniti, war der 4. April. Anno 1624. | Als drauff folgenden Montags der weiland Durch- | läuchtige und Hochgeborne Fürst und | Herr/ | Herr Ludwig der | Jüngere/ Fürst zu Anhalt/ etc. Fürstlich und | Christlich in der Pfarrkirchen allhie be- | graben/ und Gott zur frewdenreichen | Aufferstehung befohlen | worden. | Der Gemeine Gottes daselbst vorgehalten | und erkläret | Durch | ADAMUM STRESONEM, | Superintendenten und Pfarrherrn | zu Cöthen. Bl. [D 4]v drei Zitate (Hiob, cap. I. v. 20; Hieron.; Sap. 12. v. 12). Bl. E r – J r Predigt. Bl. J v zwei lat. Zitate (J. Chrysostomos; Seneca). – 3. Bl. [J ij]r Zwischentitel: Geistliche Saat und Erndte: | Das ist/ | Christliche Leichpredigt: | Bey der Fürstlichen Begräbnüß und Leich- | bestattung/ | Des | Weyland | Durchleuchtigen/ Hochgebornen Fürsten und | Herrn/ | Herrn Ludwigen | des Jüngern/ Fürsten zu Anhalt/ Graffen | zu Ascanien/ Herrn zu Berenburgk | und Zerbst/ &c. | Welcher den 15. Martij dieses 1624. Jahrs seliglich | in CHristo zu Cöthen verschieden/ und folgends den 5. Apri- | lis daselbst in der StadtKirchen in sein hierzu | bereitet Ruhkämmerlein gesetzt | worden: | Gehalten durch | JOHANNEM MASCUM Fürstlichen Anhaltischen | Hoffpredigern daselbst. Bl. [J ij]v – N ij r Predigt. N ij rv „Gebet nach der Predigt." – Bl. N iij r – O 3r „Kurtze Erzehlung der Geburt/ Christlichen lebens und wandels/ auch seligen absterbens vorhochgedachten Jungen Fürstens." – Bl. O 3v. – P 2v „INSCRIPTIO SARCOPHAGI." – Bl. P 2v – Q iij v Anhang mit